

Referat: OBM  
Amt: 13-3

## Niederschrift

Besprechung am: **7. November 2019** Beginn: 17:30 Uhr  
Ort: Ratssaal, Rathaus, 1. OG Ende: 19:30 Uhr

Thema: 32. Vollversammlung des Ausländer- und Integrationsbeirats der Stadt Erlangen

### Anwesende

### Entschuldigt

### Verteiler

Siehe Anwesenheitsliste

Siehe Anwesenheitsliste

Siehe Anwesenheitsliste

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## Ergebnis:

Die Vorsitzende, Frau Yaver-Bozkurt, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass die Mitglieder des Beirats unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß geladen wurden, der Beirat beschlussfähig ist und verliert die Entschuldigungen. Sie bittet die Tagesordnungspunkte 2 und 3 nach hinten zu verlegen, um die Abstimmungen über die Beschlussvorlagen vorziehen zu können, was einstimmig angenommen wird.

### TOP 1 Aktuelles

Die Vorsitzende berichtet über die Stellungnahme des AIB zum Stadtratsantrag der Erlanger Linken zur Erweiterung der BIK-Klassen an der staatlichen Berufsschule. **Anlage 1**

Die Vorsitzende begrüßt die neue Kollegin bei der Migrationsberatung, Frau Akbas, und bittet sie, sich kurz vorzustellen.

Die Geschäftsführung berichtet über folgende bevorstehende Veranstaltungen:

- Im Rahmen der Aktion „Gesten der Verbundenheit zwischen den Religionsgemeinschaften“ finden vom 8.-10.11. gegenseitige Besuche der verschiedenen Religionsgemeinschaften in Erlangen unter dem Motto „Gegen den Hass - Zeichen der Verbundenheit“ statt. Am Donnerstag, 7.11.2019 in der Islamische Gemeinde (Friedensmoschee), am Freitag, 8.11.2019 in der Jüdischen Gemeinde und am Sonntag, 10.11.2019 in der Neupostolische Gemeinde.
- Am 15.11.2019 findet von 15.30 – 18 Uhr eine Bewerbungsfabrik im MTG-Gymnasium (Eingang Fichtestraße) statt, organisiert von der Migrationsberatung.
- Am 21. November von 17 bis 19 Uhr findet im Foyer des Landratsamtes des Landkreises Erlangen-Höchstadt die „Projektbörse Migration und Bildung“ in Kooperation zwi-

schen der Stadt Erlangen und des Landkreises Erlangen-Höchstadt statt. Rund 30 Akteure in der Bildungs-, Beratungs- und Betreuungsarbeit für (Neu-)Zugewanderte aus Stadt und Landkreis nehmen erneut die Gelegenheit wahr, ihre Angebote zu präsentieren, sich über die Stadtgrenze hinweg weiter zu vernetzen und neue Akteure und deren Angebote für Neuzugewanderte kennenzulernen.

Da im kommenden Januar keine Integrationskonferenz stattfinden wird, hier schon einmal der Hinweis auf die Vielfaltskonferenz der Stadt Erlangen, die im kommenden Jahr am 19. Juni 2020 stattfinden wird.

## **TOP 2        Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Der stellvertretende Vorsitzende bittet um die Berichte aus den Arbeitsgruppen.

### **AG 1 „Politik“**

Bericht: Khalil Bardag / Liz Nicholson

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung statt. Frau Nicholson berichtet über die bevorstehende Veranstaltung „Musik verbindet – Kultur kennt keine Grenzen“ am 7. Dezember im Kreuz&Quer. Der AIB organisiert dieses Musikfest gemeinsam mit der FAU Erlangen, Bildung evangelisch und der Erlanger Tafel mit Unterstützung des Programms „Demokratie leben“. Unter anderem werden auch mehrere lebensgroße Porträts von Flüchtlingen und ihrer Lebensgeschichte zu sehen sein, die die FAU Erlangen erstellt hat.

### **AG 2 „Bildung und Arbeit“**

Bericht: Damjana Kapetanovic

Frau Kapetanovic berichtet von der letzten AG-Sitzung über den Austausch mit Frau Roth (vhs) bzgl. der Thematik des B1-Sprachniveaus. Frau Roth hatte berichtet, dass die größten Schwierigkeiten im Bestehen des schriftlichen Teils liegen, weil dieser Teil für viele Teilnehmer im Vergleich zum mündlichen Teil die größte Herausforderung bedeutet. Die vhs bemüht sich auch im Austausch mit Trägern von berufsbezogenen Sprachkursen um weitere Unterstützung für die Teilnehmer, die an der B1-Prüfung scheitern.

Frau Kapetanovic berichtet weiter, dass die Planungen für Veranstaltungen rund um den UNESCO-Tag der Muttersprache vorangehen und der AIB am 19. Februar 2020 gemeinsam mit WI.L.D. einen Fachtag für Pädagoginnen zum Thema „Deutsch als Zweitsprache“ veranstalten wird. Am selben Tag wird es abends noch einen Vortrag von Frau Prof. Wolfrum aus Bamberg zum Thema zweisprachige Erziehung geben.

### **Anlage 2**

### **AG 3 „Kultur und Soziales“**

Bericht: Dr. Olga Cheremina, Sprecherin

Frau Cheremina berichtet über das Herbstgrillfest des AIB im Bürgertreff Scheune in Büchenbach, das gut angenommen worden ist, eine Wiederholung im Frühjahr ist geplant. Sie verweist auf den nächsten internationalen Spieleabend am 8.11. im vhs Club International.

### **AG 4 „Öffentlichkeitsarbeit“**

Bericht: Paul-Eric Vogel / Beth Steger

Herr Vogel und Frau Steger berichten über die Vorbereitungen in der AG für die bevorstehenden AIB-Wahlen 2020. Bei der Entwicklung des Flyers soll verstärkt auf eine verständliche Sprache geachtet werden. Stark diskutiert wurde das Plakat für die Wahlen 2020. Darüber hinaus ist eine Bierdeckelaktion gegen Rechts für die Kommunalwahlen angedacht. Weiterhin soll eine Anfrage an die Parteien verschickt werden, in der sie aufgefordert werden, ihre zentralen Aussagen zum Thema Integration für die Kommunalwahlen in leicht verständlicher Sprache zusammenzufassen. Außerdem wird eine Liste mit möglichen Vereinsbesuchen der Migrantenvereine zur AIB-Wahl herumgegeben.

### **TOP 3           AIB-Wahlen 2020**

Der stellvertretende Vorsitzende berichtet, dass die zentralen Veranstaltungen bis zur AIB-Neuwahl dazu genutzt werden sollen, den AIB vorzustellen. Neben dem Fest „Musik verbindet – Kultur kennt keine Grenzen“ am 7. Dezember 2019 soll hierfür vor allem die Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidaten am 22. Januar 2020 als Informationsplattform dienen.

Des Weiteren ist geplant, die letzte Vollversammlung des AIB am 2. April 2020 dazu zu nutzen, interessierte Kandidat\*innen die Arbeit des AIB näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich in dieser Runde vorzustellen. Eine eigene reine Kandidatenvorstellungsveranstaltung ist nicht vorgesehen.

### **TOP 4           Verständliche Sprache bei städtischen Bescheiden**

Die Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage und verweist darauf, dass eine verständliche Sprache bei Bescheiden nicht nur für Migranten eine Erleichterung bedeuten würde, sondern sehr viele Bürger davon profitieren würden. Sie bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**Anlage 3**

### **TOP 5           Mehrsprachige Wahlaufforderung zur Kommunalwahl 2020**

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die Beschlussvorlage zur Diskussion. Er verweist darauf, dass über 7000 EU-Bürger in Erlangen wahlberechtigt sind und über 9% der Wahlberechtigten stellen. Herr Bichler schlägt vor, dass neben der Wahlaufforderung auch eine Erläuterung zu den Kommunalwahlen in den gängigsten Sprachen der EU beigefügt wird. Der stellvertretende Vorsitzende bittet um Abstimmung dieses Änderungsvorschlags, der Vorschlag wird mit 14 gegen 3 Stimmen angenommen.

Er bittet um Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**Anlage 4**

### **TOP 6           Finanzieller Beitrag des AIB für Cafe Asyl**

Die Vorsitzende erläutert die vorliegende Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**Anlage 5**

### **TOP 7           Jahresabschlussfeier des AIB**

Der stellvertretende Vorsitzende erläutert die vorliegende Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**Anlage 6**

### **TOP 8           Berichte aus den Gremien**

Die Vorsitzende bittet die Delegierten in Gremien um Ihren Bericht.

- Friedensweg der Religionen siehe unter TOP 1 Aktuelles.
- Frau Summera berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss, dass die Elternbefragung der Spiel- und Lernstuben vorgestellt wurde, die im Frühjahr 2019 durchgeführt wurde. Die Eltern sind in sehr hohem Maße zufrieden mit der Arbeit der Einrichtungen.

- Die Vorsitzende berichtet aus dem Lenkungskreis Integration, dass für die Bürgerbefragung zum Thema Integration Ende Oktober 2019 insgesamt 6.000 Fragebögen verschickt worden sind. Außerdem soll das Integrationsmonitoring der Stadt noch im Jahr 2019 erscheinen.
- Herr Gallob berichtet, dass im Mieterbeirat der GEWOBAU eine große Diskussion zum Thema frei verfügbare versus sozial geförderte Wohnungen stattgefunden hat.
- Herr Mills berichtet aus dem Seniorenbeirat: Im Bereich der Büchenbacher Anlage wird das Gebäude, in dem ein Norma-Markt ist, einem Neubauprojekt weichen. Während der Bauzeit ist laut Bauträger mit 1 1/2 Jahren ohne Einzelhandel zu rechnen. Nach Informationen verschiedener Bürgerinnen und Bürgern steht auch beim Edeka- Geschäft Am Europakanal 30 eine Veränderung an. Dies bedeutet, dass für mehrere hundert ältere Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils die Nahversorgung mit Lebensmitteln entfällt. Der Seniorenbeirat wünscht einen Bericht zu den bevorstehenden Veränderungen und den Möglichkeiten der Sicherung der Lebensmittelversorgung in Büchenbach-Nord. Dies soll bei der öffentlichen Veranstaltung „Senioren melden sich zu Wort“ am 8. November erfolgen.
- Frau Bozovic berichtet, dass der „Arbeitskreis Wohnen“ vom Ratschlag für soziale Gerechtigkeit das Plenum und die Mitgliedsorganisationen auffordert, das Volksbegehren #6 Jahre Mietenstopp zu unterstützen. Unterschriftenlisten können jetzt bestellt werden.
- Frau Kapetanovic berichtet, dass nach Planungen des Kultusministeriums ab dem kommenden Schuljahr die Berufsschulpflicht für Schulpflichtige ohne Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis ausschließlich in einem vollzeitschulischen Berufsvorbereitungsjahr in kooperativer Form erfüllt werden soll. Nach den bisherigen Informationen wird es analog der Berufsintegrationsvorklasse (BIK/V) organisiert, d.h. etwa die Hälfte der Unterrichtsstunden wird von einem Kooperationspartner geleistet (incl. sozialpädagogischer Angebote). Benötigt werden noch auf die endgültigen rechtlichen Regelungen, die zur verbindlichen Umsetzung ab 2020/21 erfolgen müssen; freiwillig konnten in diesem Schuljahr schon einige dieser Klassen eingerichtet werden.

(siehe <http://wordpress.berufsschule-dachau.de/?p=4094>)

Auszug aus dem Protokoll vom Netzwerk Sprache und Integration:

„Mit der Einführung des Qualifizierungschancengesetzes wird die Weiterbildungsförderung für Arbeitnehmer in Beschäftigung (Bürger und Migranten mit und ohne Fluchthintergrund) durch den Arbeitgeber mit Hilfe der Bundesagentur für Arbeit gestärkt. Es besteht die Möglichkeit der Weiterbildung:

- für Hilfskräfte zu Fachkräften, z.B. gering Qualifizierte oder ohne Berufsabschluss. Hier kann die Berufserfahrung aber angerechnet werden
- für Beschäftigte aller Qualifikationsebenen

Gefördert werden: Weiterbildungskosten; Weiterbildungsprämie für Beschäftigte bis zu 2500 Euro; Arbeitsentgeltzuschuss an den Arbeitgeber; Umschulungsbegleitende Hilfen, z.B. nachholen des Hauptschulabschlusses oder Sprachförderung, um mit der Weiterbildung zu beginnen. Ggfs. können Fahrtkosten und Kosten für die Kinderbetreuung übernommen werden.

Voraussetzung für die Weiterbildung ist mindestens ein B2 Niveau. Teilnehmer\*innen dürfen während der Weiterbildung keine Sozialleistungen beziehen. Die Zuständigkeit der örtlichen

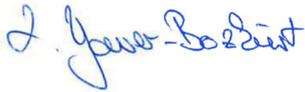
Agentur für Arbeit richtet sich nach Sitz des Arbeitgebers, eine Beratung ist auch über das zuständige Jobcenter möglich.

Das nächste Netzwerktreffen findet am 24.03.2020 im Landratsamt Erlangen-Höchstadt statt.“

## **TOP 9            Anträge / Anfragen**

Herr Ortega berichtet, dass die Fraktionen der SPD und der Grünen Liste gemeinsam einen Antrag zur Aufhebung der Sargpflicht auf städtischen Friedhöfen gestellt haben. Die Bayerische Staatsregierung hatte kürzlich die Sargpflicht auf bayerischen Friedhöfen grundsätzlich abgeschafft, die Ausführung aber an die Kommunen weitergegeben, weshalb dieser Stadtratsantrag für die Umsetzung in Erlangen erforderlich war.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden. Die nächste Sitzung findet am 30.01.2020 statt.



gez.

Lütfiye Yaver-Bozkurt

Till Fichtner